



OIMR Interview

Ich heiße Kojevin Yevgeny. Im Moment sitze ich friedlich im [OSHO International Meditation Resort](#), aber ich bin durch vieles hindurch gegangen, bevor ich das konnte.

Ich war Prsident der Schwarzmeerflotte (Chernomorskogo) und stand im Rang eines Admirals. In meinem Leben gab mir einige Male jemand ein [Osho Buch](#), aber ich las nur eins: Here and Now. Ich liebte es sehr.

2008 wurde ich wegen meiner politischen Zugehörigkeit vom Büro des Generalstaatsanwaltes gefangen genommen, ich war Mitglied der oppositionellen Partei von Julia Timoschenko, der Präsidentin der Ukraine.

Ich wurde im Lukjaniwska-Gefängnis in der Hauptstadt Kiew eingesperrt, einen Monat lang in der Todeszelle gehalten und mentaler Folter unterzogen. Man gab mir christliche Literatur über Bescheidenheit und Geduld zu lesen, die ich in meinem Inneren stark ablehnte. Nach einem Monat wurde ich in eine 2-Personen-Zelle verlegt, mein Zellengenosse war der frühere Direktor eines großen Konzerns. Sein Vater, ein bekannter Anwalt, brachte ihm ein Osho Buch, einen Computer Ausdruck, der in den Papieren von Kriminalfällen verborgen war. Er gab mir das Buch *Death: The Greatest Fiction*, ich nahm es zum Verhör mit, einer zweistündigen Autofahrt, und las es unter meinen Anklageakten versteckt.

Plötzlich spürte ich ein inneres Licht, meine Ängste lösten sich auf. Während des Verhrs fühlte ich mich leicht, nichts machte mir Angst. Ich realisierte, wie absurd die Situation war und musste innerlich über alles, was geschah, lachen. Plötzlich änderte sich meine Einstellung zu dem Untersuchungsrichter und auch zu dem Staatsanwalt.

Danach fing ich an die Osho Bücher zu lesen, die mir mein Zellengenosse gab. In den sechs Monaten meines Gefngnisaufenthaltes las ich sechzig Osho Bücher.

Unter der Sicherheitskamera fing ich an zu meditieren. Weil ich wenig Platz hatte, konnte ich nur die Vipassana machen.

Nach sechs Monaten wurde ich entlassen, und 2009 sprach mich das Gericht dann frei.

Ich träumte immer davon, ins OSHO International Meditation Resort in Indien zu kommen, um zu verstehen, ob ich die Meditation richtig machte und um mehr über die [OSHO Meditationen](#) zu erfahren. Sobald ich die Gelegenheit hatte, kam ich hierher. Ich muss sagen, dass dieser Platz eine Schatzkammer an OSHO Meditationen ist, und sie werden so zuverlässig eine nach der anderen während des Tages durchgeführt, es ist ein Genuss für jeden echten Meditierenden.

Ich war gierig nach ihnen und machte so viele verschiedene Meditationen, wie ich nur konnte. Und dann geschah ein Wunder – vielleicht wegen der vielen Meditationen oder wegen der Kraft dieses Energiefeldes oder auch beides – nach einem fünftägigen Meditations-Marathon hörte ich auf zu rauchen. Und ich hatte dreißig Jahre lang geraucht! In mir war eine neue Leichtigkeit, eine Art Reinheit, und als Ergebnis davon nahm ich am nächsten Tag [Sannyas](#). Mein neuer Name ist Ramakant.

Ich habe auch an der [OSHO Multiversity](#) einige Meditative Therapien gemacht. Mein erster Kurs war [OSHO No Mind](#) und der zweite war [OSHO Mystic Rose](#).

Der zweite Teil der Mystic Rose ist Weinen. Das ist vielleicht ein Symbol für mich, die Tränen aus meiner Vergangenheit konnten jetzt einfach fließen. Vielleicht ist es an der Zeit, alles, was tief in mir liegt, loszulassen und für neue Möglichkeiten offen zu sein ... für ein neues Leben.

Ich bin sehr froh, dass ich hierher gekommen bin, und ich habe vor, im November 2013 mit meiner Frau zurück zu kommen.